



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben/ Francisci Borgiae, Dritten Generals der Societet
lesv**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstatt, 1613

XIII. Wie Franciscus das Generalatampt auffzugeben/ sich bearbeytet.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42873

worden / von dem ganz gottseligen vñ heiligen Cardinal /
Carolo Borromeo : welcher auch ein Urheber vnd Anfänger
des Meiländischen Collegij gewesen / welche Behausung /
weil sie nechst bey S. Fidelis Kirchen gelegen / er inn
ein Professhaus der Societet verendert : daher dann das
Collegium Bredanum / so von dem Orden der Humiliatorum /
vor der Zeit bewohnt / inn ein Kirchen verkehrt worden /
weil der Papst Pius der fünffte / vmb selbige Zeit / bes
melbten Orden aufgetilget / vnd solche Residenz der So
cietet zugeeignet / inmassen sie noch heutigs Tags von dem
vnseren besetzt / mit grossem Wolgefallen vnd Frucht / der
Meiländischen Burger schafft. Alle dise bishero erzehlte
Collegia / seyndt von Francisco / innerhalb dreyer Jahren
auffgericht worden / vñnd möchten vñlleicht noch andere
mehr seyn / die ich / wie es offte geschicht / vbersehen vnd
vergessen / auch nicht aller Wissenschaft gehabt hette.

CAPVT XIII.

Wie Franciscus das Generalampt auffzugeben /
sich bearbeytet.

WAs dann Franciscus in so kurzer Zeit der Kir
chen Gottes vnd der Societet zum besten / vers
richt / ist leichtlich zuerachten. Nichts aber des
sto weniger / war er der demütigen Bescheiden
heit / daß / ob er wol allen anderen ein Genügen that / je
doch ihme selber alles zu wenig vñnd zu gering seyn wolte:
derwegen er sich seines Magistrats vnd tragenden Gene
ralampts / zubegeben vnd abzutretten / entschlossen / in dem
er bey ihme selber verhoffet / wann ein anderer disen Vor
zug vñ Gewalt hette / wurde er der Societet erschließlicher
seyn / vñnd mehr Frucht schaffen / als durch ihn beschehen:
mit neben Einwendung / er seye nunmehr an Taren müd /
aller abgearbeyt / vnd mit vñllerley vberhandt nemmenden
Kranckheiten beschwerdt: Zu disem allem / sehe er beyläuf
fig /

fig/ daß die Bürde / so seinen Achßlen ohne das zuschwer/
sich von Tag zu Tag mehre / vnd daß wegen so viler Cokes
gien / deren Anzahl immer fort wachse / die Sorg vnd Ara
beyt auch grösser / vnd ihme vnerschwinglich werde: zuge
schweigen was für eine verbrießliche Beschwerd ime das
seye / daß er täglich mit so vilerhande Geschäfften vber
schütt vnd verwicklet werde / daß er schier weder auß noch
an wisse / vnd gleichsamb wie der Arm oder Meerstraim
Euripus / jezso daher / dann dorthin / durch das ungestüme
Meer / gezogen vnd getrieben werde: darauff erfolge /
daß ihme bey nahem kein Zeit möge zurtheyl werden / dem
heiligen Gebett recht vnd bequemlich abzuwarten / so
doch auff diser Welt nichts war / das ihme höher angele
gen / lieber vnd lustiger seyn möchte / als die innerliche V
bung des Gemüts / vñ Ansprach mit Gott seinem Schöpfer.
Endelich führt er ihme selber zu Gedächtnuß Ignas
tium vnd Laynem / welche disem hohen Ampt vnd Gene
ralat vorgestanden / vor ihme eben das gethan / vnd ver
sucht hatten / in deme sie den anderen von der Societet die
freye Wahl geben / einen anderen General zuerwählen vnd
zusetzen. Dise so fürtreffliche Männer / sagter /
welche von Gott mit solchen vnd so vilen Gab
ben geziert / ein so vnschuldigs vnd heiligs Les
ben geführt / die haben eben das gethan vnd
versucht / so doch damaln das Ampt / die ganze
Societet zuregieren vnd vorzustehen / was
ringers war / vnd ich / wann ich mich darüber
zureissen solte / ihrem Schatten nit gleich seyn
noch werden mag: derhalben dann auch ich / der
ihnen mit nichten zuergleichen / dises villeicht
erhalten möchte / was ich so herzlich wünsch
vnd begehre / sonderlich jezso diser Zeit / in welo
cher

cher diese Arbeyt sich dermassen hauffet/ daß nit
 darvon zusagen. Als dann Franciscus fürnehmlich
 erzehlet Ursachen halber / sich also bey ihme selber ents
 schlossen / hat er nichts desto weniger Zeit vnd Weil ges
 nommen/ eins vnd das ander wol zuerwögen/ auch deß
 halben bey Gott dem Herren/ durch das Gebett vnd heiligs
 ge Opffer der Mess/ vmb Rath angehalten/ darnach die
 fürnehmste Patres Assistentes, deren Hülff/ vnd in fürfallens
 den Sachen guten Rath/ er sich nach gewöhnlicher Orda
 nung/ zugebrauchen/ nicht vnderlassen/ zusamb berüfft/
 vnd ihnen/ was seine Gedancken vnd endlicher Endts
 schluß/eröffnet. Mein Vorhaben ist/ sagt er/ ein
 Congregation vnd gemaine Versammlung der
 Societet anzufagen vnd zuberuffen / einen
 newen General zuerwöhlen. Dañ ich nunmehr
 als ein alter/ von Leib schwach/ vnd aufgear
 beyt/offentlichen vñ allgemainen Sachen vor
 zustehen/ mich nicht taugsamb genug befinde/
 bin auch der Meinung / daß ich diese so grosse
 vnd schwere Bürden/ länger zutragen nit ver
 möglich. Dann allein die Römische Sachen/
 anderer zugeschweigen/ mich zuerlegen/ schwer
 genugsam wären. Dañ auch so heiligen Män
 nern/ Ignatio vnd Layni/ mit welchen ich kei
 nes wegs zuuergleichen/ eben solches zuuersu
 chen/ zulässig gewesen / wie vil billicher solle
 mir solches nachgesehen werden/ dessen Kräfte
 ten an Leib vnd Seel dahin gehen. Derhalben
 ich diese schwere / getrewlich vnd wol erwegne
 Sach/die ich auch Gott/ als dem Ursprung
 aller Ding/ damit er alles zum Besten schicke/
 befohlen/

befohlen/euch/liebe Patres, an jetzo auch fürhals
 ren wollen/ mit höchster Bitt/ daß ihr hierin
 nen nicht allein meine Mitstimmer / sonder die
 erste vnnnd fürnehmste beförderer seyn wöllet.
 Dardurch wirdt erfolgen/ daß ihr an statt ei
 nes müdens/ jetzo einen frischen vnd vermöglic
 chen haben werdet/ welcher gemainem Wesen
 vnd Wolstandt der Societet wölle vnd möge
 vorstehen. Dises wirdt der ganzen Societet
 nutz/ vnd mir hoch angenemb seyn/ auch ohn
 allen Zweyfel / zu mehr vnnnd grösserer Ehre
 Gottes geraichen. Dann ich ja auch inn disem
 betagten Alter/ mit billichem Fug vnd Recht/
 Zihl vnd Zeit begehre/ mich bey mir selber zuer
 holen/ damit ich mich zu dem Todt/der sich her
 zu nahet / vnnnd auff den Fersen nachstreicht/
 von anderen Sorgen vnd Geschestten befreyt/
 besser beraiten möge. Bissher vnnnd also Franciscus.
 Die Patres aber stracks entgegen/ widerlegen ime sein Red/
 mit gemainem Begeren/ daßer von diser Sach/ so der gan
 zen Societet nachtheilig wäre/ schweigen solle: Seinen
 Fleiß belangend/ sich selber zuuersambeln vnd zuerholen/
 lassen sie ihnen wolgefallen/ vnd lobens / solches aber mit
 der That anfahen wölle / Können sie nicht recht heissen:
 Es werde auch solches weder Gott noch die Menschen
 zugeben vnnnd gestatten wölle / denen er eine sondere Au
 thoritet vnd Ansehen gemacht / vnnnd stateliche Hülff ge
 than/ mit grossem Zunehmen der ganzen Societet. Die
 aber/ so ihn zum General erwöhlet/ haben nicht allein sein
 Weiß vnd Form in der Subernation vnnnd Verwaltung/
 bis auff disen Tag auff's höchste gelobt/ sonder haben ih
 ne mit grosser Lieb/ Ehr/ vnd Reuerentz/ hertzlich vor Aus
 gen.

Die Emsigkeit des Gebetts / vnd Vorbereitung des
Tods betreffend / solle er wissen / daß er einen grösseren
Verdienst haben vnd Frucht schaffen werde/wann er durch
Anruffung Gottes / viler Menschen Heyl vnd Wohlfahrt
befördere / als wann er für sich selber allein vnd verborgen
dem Gebett oblege. So sey auch kein bessere Zubereitung/
vnd sicherere Erwartung des Tods/ als wann er einen in
guten Wercken/göttlicher Arbeyt/voller Lieb vnnnd Ver-
dienst gegen vilen Dürfftigen/erfinde vnd angreiffe. Es
gebüre sich auch nit/ daß ein Soldat im Krieg/ ohne Er-
laubnuß oder Befelch seines Feldtrubstern/seine Stell ver-
lasse vnd außrette: derwegen er Gott gehorsamen solle.
Die von ihme angezogne Exempla belangend / haben Ja-
gnatius vnd Laynes ihr Anbringen vil mehr gewünscht/
als verhoffen können: darumb weder der eine noch der an-
der eine öffentliche Versammlung der Societet angesagt
noch aufgeschriben. Dann sie dafür gehalten / vnd dessen
genugsame Erfahrung gehabt/daß solches ohne merckli-
chen Nachtheil vnnnd Schaden der Societet nicht könne
abgehē/ des grossen Vnkostens/vñ allerhandt Beschwer-
nussen zugeschweigen. Vnd da sie es schon begehret hatten/
wurden sie es doch nimmermehr erlangt haben: Eben dis-
ses wollen sie ihme hiemit auch gesagt haben: solle derhalb-
ben hierinnen sein Gemüt zurhue thun / sintemal ers nims-
mer dahin bringen werde / daß alle die / deren einhellige
Wahl mit so vil Stimmen auff ihn allein gefallen / ihne
seines tragenden Ampts vnnnd Generalats entlassen wer-
den: solle derhalb- / wie bißhero / behertzt vnnnd beständig
fortfahren / vnd das Steurruder nicht von Handen lassen.
Den ihme entgegen gesetzten Ursachen/weil er vermerckt/
daß er / wie starck er sich jimmer wider setze/ nichts
richten wurde / hat er diser Zeit statt ge-
ben vnd weichen müssen.

— 50 —

CAPVT